

drei Spaltungsrichtungen, deren zwei mit einander $100 - 101^\circ$ einschliessen ¹⁾). Ich hoffe, dass dieser Widerspruch eine nochmalige Untersuchung anregen werde.

Hier, wo es sich mehr um die Form des Triphylins und deren Überreste an den Zersetzungsproducten handelt, gehe ich auf die Substanz der letzteren nicht weiter ein, was hingegen den Triphylin selbst anlangt, bemerke ich noch bezüglich des specifischen Gewichtes, dass die Angabe Rammelsberg's (Pogg. Ann. LXXXV. 440) auf einem Irrthum zu beruhen scheint. Andere Beobachter fanden nämlich für Triphylin $s = 3.5$ bis 3.6 , wogegen Rammelsberg 4.403 anführt. Mehrere Versuche mit sorgfältig gereinigten Stücken gaben mir sämmtlich Zahlen zwischen 3.5 und 3.6 , während für die mehr blauen Stücke 3.47 gefunden wurde.

Für die gegenwärtige und die weitere Untersuchung der Triphylin-Pseudomorphosen haben mir Herr Director Dr. Hörnes und Herr Dr. Fuchshofer ein reiches Material zur Verfügung gestellt. Mögen sie mir gestatten, dass ich ihnen dafür den besten Dank sage.

¹⁾ Ann. de chim. et phys. 1re. ser. XLI. p. 342.